

Herstellen von KM-Ausstrichen

benötigtes Material:

- Uhrgläser (ca. 3 Stück pro Patient)
- Objektträger, Deckgläschen
- Natriumcitrat 3,8%
- 10 ml Spritzen und rosa Entnahmekanülen
- Nierentassen

Anleitung zur Durchführung:

- Vorbereitung des Arbeitsplatzes: Tuch unterlegen, in den 3 Uhrgläsern jeweils ca. 1ml Citrat vorlegen, Kanüle, Deckgläschen und Objektträger bereitlegen
- Übernahme der Spritze mit Knochenmark-Aspirat vom punktierenden Arzt, Verteilung des Inhalts auf die Uhrgläser (je nach Menge des Materials auf drei, zwei oder eins), dann sofort Mischen mit der Kanüle
- Rückmeldung an den Punktierenden, ob Markbröckel enthalten sind
- Mit der Kanülenspitze Markbröckel aus dem Aspirat "fischen", vorsichtig an den Rand des Uhrglases schieben, Blut ablaufen lassen.
- Ausstreichen auf dem Objektträger:
 - Vorsichtiger Umgang mit dem Material !!!
 - Markbröckel auf den Objektträger auftragen (Größere Bröckel zerteilen oder mehrere kleine gemeinsam auftragen)
 - Quetschpräparate: mehrere Bröckel auf den oberen Rand des Objektträgers legen, Deckglas darüberlegen und mit sanftem Druck Richtung unteren Rand ziehen. Pro Objektträger jeweils 2 große Bröckel 
 - Ausstrichpräparate: Am linken oberen Rand beginnen und Markbröckel vorsichtig mit der Kanülenspitze mäanderförmig weiterschieben (nicht ziehen!), nach 1-2 „Kurven“ neues Material nehmen (warum?: Durch die mechanische Belastung des „Schiebens“ werden die Zellen lytisch und die Ausstriche sind an diesen Stellen nicht mehr auswertbar). Achtung: die Kurven nicht zu weit am Rand machen, da die Objektträger an den Rändern nicht gefärbt werden (Verlust wichtiger, zählbarer Stellen) 
 - Wieviel: ca. 3 Quetschpräparate und 5-6, bei viel Material 6-8 mäanderförmige Ausstriche

Sonderfall: Aspirat ohne Markbröckel oder Punctio sicca: Hier besteht die Möglichkeit aus der Knochenmarksstanze auszustreichen: mit dem Skalpell einen kleinen Teil der Stanze abschneiden und die Enden am Objektträger auszurollen/-streichen. (wenn vom Punktierenden gewünscht)

- Beschriftung der Objektträger: Nachname des Patienten und Datum auf der Rückseite des Objektträgers (damit die Schrift bei der Färbung im Häma-Tek erhalten bleibt)
- Beschriftung der Spritze und Aufziehen des übrigen KM-Bluts zurück in die Spritze (= Material für **Immunphänotypisierung am FC-500**)

Anforderungsscheine mitnehmen

- KM-Morphologie-Anforderungsschein für ILM (ausgefüllt vom Punktierenden) – Wichtig: Verdachtsdiagnose angeben!!